

Taughannock State park und gleichnamiger Wasserfall (höchster Fall östlich des Mississippi – auch höher als Niagara!) im Winter und im Sommer

Historical marker auf dem Cornell Campus

Eishockey: Harvard - Cornell (Big red won!)

CHES

Schnee, Schnee, Schnee ...

E-Mail from Ithaca

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ithaca is cold! Man hatte mich zwar gewarnt, als ich mich entschied, für ein halbes Jahr „auf Sabbatical“ nach Ithaca zu gehen, aber so viel Schnee auf einmal schien mir doch etwas übertrieben! Zum Glück hatte unser Vermieter das nötige Schneeräumgerät in der Garage, um uns aus einem halben Meter Schnee auszugraben. Das war unser erster „snow day“ Ende Februar!

Im Mai war alles vorbei! Ithaca is gorge(ou)s! Unvorstellbar, dass es hier überhaupt je schneit! So überfallartig wie der Schnee im Februar, kam jetzt die Sonne. Wo man vorher gegen die Kälte geheizt hatte, wurde sofort gegen die Hitze gekühlt. „Es gibt zwei Jahreszeiten in New York“, so erklärte man mir, „eine, in der man heizt, und eine zweite, in der man kühlt. Ob wir das in Europa nicht auch machen würden?“, wollte der Haustechniker von mir wissen. Ich stutzte und wusste nicht so recht, was ich darauf erwidern sollte. Er kam mir dann mit einer Antwort zuvor. „Die Europäer sind ja viel umwelt- und energiebewusster“, fiel ihm ein, und ich wollte ihn nicht enttäuschen und beließ es bei dieser schmeichelhaften Erklärung!

Na, eigentlich war ich ja auch nicht hier, um das Wetter zu beobachten oder mir über Gebäudetechnik den Kopf zu zerbrechen, sondern wegen meiner Kristalle! Kristalle? Ja, ihr wisst schon, die Eiweiße, mit denen wir am Institut für Biochemie arbeiten, machen zuweilen richtig schöne Kristalle! Nicht groß, manchmal nur Bruchteile eines Millimeters, aber sofern die einzelnen Eiweißmoleküle schön ordentlich darin Platz nehmen, kann man deren atomare Struktur mittels eines gebündelten Röntgenstrahles ermitteln („Röntgenstrukturanalyse“). Die in Ithaca beheimatete Cornell University leistet sich den Luxus, einen eigenen Synchrotron zu betreiben (CHES – Cornell High Energy Synchrotron Source), dessen Strahlung für die Untersuchung derartiger Proteinkristalle vorzüglich geeignet ist – vergleichbar mit einem Institut für Weltraumforschung, das sich eine eigene Raketenabschussrampe gönnt.

Ansonsten ist Cornell unserer Alma Mater recht ähnlich. Gegründet 1865 von Ezra Cornell, der als Stifter der Universität der zukünftigen Elite des Landes ein vielseitiges und dennoch exzellentes Bildungsangebot machen wollte, erhielt die Universität zusätzlich vom Bundesstaat New York Land geschenkt („land grant“), um Ausbildungsgänge zu etablieren, die z. B. für die Land- und Forstwissenschaften von Bedeutung sind. So besitzt Cornell heute das älteste und eines der besten Colleges für Veterinärmedizin in den Vereinigten Staaten. Daneben gibt es auch eine Pferdeklarinik, eine Zuchtstation für landwirtschaftliche Nutztiere und eine eigene Molkerei! Und wenn man schon Milch hat, so dachten findige Cornellians, kann man ja auch gleich etwas Nützliches daraus machen, und sie begannen mit der hauseigenen Produktion von Eis! Die Cornell Dairy Ice Cream ist der absolute Geheimtipp für Eisliebhaberinnen und -liebhaber! Also, wenn ihr mal im Sommer (!) nach Ithaca kommt – unbedingt die Cornell Dairy Bar besuchen!

Best wishes,
Peter Macheroux (Institut für Biochemie)

Cornell University
Die Cornell University liegt in Ithaca, New York (USA).

Sie ist, wie auch Harvard, Yale und Princeton, eine der acht Universitäten der Ivy League und zählt zu den renommiertesten Institutionen der USA.

Motto, nach Gründungsvater Ezra Cornell: „I would found an institution, where any person can find instruction in any study.“

Gründung:	1865
Trägerschaft:	privat
Präsident:	David J. Skorton
Studierende:	ca. 24.000 (Stand 2006)
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:	11.199 (Stand 2004)

© P. Macheroux, Satellitenbild: google maps